



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

siehe Verteiler

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.2-BS7200.0/55/1

München, 18.02.2020
Telefon: 089 2186 2559
Name: Herr Kuplent

Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht der Mittelschule sowie an Förderschulen, die nach dem LehrplanPLUS der Mittelschule unterrichten

Anlage: Newsletter "Kompetenzorientierter naturwissenschaftlicher Unterricht braucht Experimente - aber sicher!" (Hrsg. ISB)

Sehr geehrte/r,

der naturwissenschaftliche Unterricht der Mittelschule sowie an den Förderschulen, die nach dem LehrplanPLUS der Mittelschule unterrichten, greift natürliche und technische Phänomene aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auf und nutzt diesen schülerorientierten Zugang zum Aufbau und zur Vertiefung von Kompetenzen. Eine besondere Bedeutung kommt der handlungsorientierten und direkten Begegnung u. a. mit Pflanzen und Stoffen sowie mit physikalischen Phänomenen zu. Gerade durch die Durchführung von Versuchen und Schülerexperimenten lassen sich naturwissenschaftliche Sachverhalte erschließen und fachgemäße Arbeitsweisen einüben und vertiefen. In diesem Zusammenhang ist das Thema „Sicherheit“ von großer Relevanz, um Unfälle zu vermeiden und die Freude am Experimentieren bei Lehrkräften wie Schülern zu wecken und zu erhalten.

Zu diesem Zweck hat das Institut für Schulqualität und Bildungsforschung den mebis-Kurs „Sicher experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht an Mittelschulen“ erstellt. Dieser wendet sich an alle Lehrkräfte, die Unterricht im Fach „Natur und Technik“ erteilen, besonders aber an jene, die während der ersten Phase der Lehrerausbildung keines der naturwissenschaftlichen Fächer Chemie, Biologie oder Physik belegt haben.

Die Schwerpunkte des mebis-Kurses, zu denen u. a. die Unfallprävention, die Sicherheitserziehung sowie die Gefährdungsarten und die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen zählen, sollen helfen, den naturwissenschaftlichen Unterricht arbeitsökonomisch unter Beachtung von Sicherheitsgesichtspunkten schüler- und handlungsorientiert planen und anschließend sicher durchführen zu können.

Link zum mebis-Kurs: <https://lernplattform.mebis.bayern.de/course/view.php?id=621064>

An dieser Stelle weisen wir auch auf den Newsletter des ISB „Kompetenzorientierter naturwissenschaftlicher Unterricht braucht Experimente – aber sicher!“ hin, den wir Ihnen als Anlage zu diesem Schreiben übermitteln, und wünschen allen Lehrerinnen und Lehrern weiterhin viel Freude und Erfolg beim praktischen Arbeiten im Fach „Natur und Technik“.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Gremm

Ministerialdirigent

Per E-Mail

Schulämter alle (OWA)

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, an geeigneter Stelle das Thema „Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht,“ anzusprechen und bei Bedarf im Rahmen der lokalen Fortbildungen zu verankern.

Verteiler:

Per E-Mail alle Mittelschulen (per OWA) An,

Per E-Mail alle Förderschulen (per OWA) An,